

Haus Reichelsberg 7 runderneuert

Wohnbau saniert 26 Wohneinheiten in Wieseck – Neben Lob auch Kritik der Mieter

Gießen-Wieseck (jeb). Lärm und Belästigungen der Bewohner wegen der Instandsetzung des Hauses Reichelsberg 7 in Wieseck gehören bald der Vergangenheit an. Um das sechsstöckige Haus aus dem Jahre 1966 mit 26 Wohneinheiten umfangreich zu erneuern und zu modernisieren, hat die Wohnbau

Gießen GmbH etwa 2,56 Millionen Euro für die energetische Sanierung investiert. Die Arbeiten begannen im August 2017 und sollen bis Ende des Jahres im Innen- und Außenbereich abgeschlossen sein.

Dazu richtete die Wohnbau nun ein Dankfest für die Mieter und Handwerker aus.

Auch die Aufsichtsratsvorsitzende der Wohnbau und Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz (SPD) war geladen und sprach nicht zuletzt die Geduld der Mieter an. Denn die Arbeiten wurden im bewohnten Zustand durchgeführt und behinderten die Betroffenen stark im Alltag.

Beim Umbau wurde nicht nur die Fassade erneuert, auch Dach und Keller wurden ausgebaut. Die Fenster wurden auf Dreifachverglasung aktualisiert. Zusätzlich wurde jede Wohneinheit mit einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Durch diese Maßnahmen sollen bis zu 80 Prozent Heizkostenverbrauch in den Wohnungen eingespart werden. Um die Wohnqualität zu verbessern, wurden die alten Balkone durch verglaste Vorstellbalkone ersetzt. Eine Fotovoltaikanlage soll die Mieterkosten weiter senken.

Insgesamt hat die Wohnbau nach der Sanierung für die Bestandsmieter den Mietpreis auf 6,50 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter gekappt. Vorher waren es etwa 4,50 Euro. Das städteigene Unternehmen ist sich sicher, dass der Mieter dank der neuen Passivhauskomponente trotz Mietpreiserhöhung am Ende des Rechnungsjahres im Plus rauskommt.

Während die Wohnbau sich mit dem Verlauf und den Ergebnissen der Sanierung zufrieden zeigt, bemängeln etliche Mieter etwa den monatelangen Ausfall des Aufzugs. Vor allem Ältere seien geradezu an ihre Wohnung gefesselt. Außerdem habe es keine Einweisung in die Bedienung der Lüftungsanlage gegeben, sodass einige Wohnungen stickig oder zu kalt seien. Die angekündigte Mietminderung entschädige die Mieter nicht und auch an die in Aussicht gestellten Einsparungen glauben viele Bewohner noch nicht.



Die Bauarbeiten am Haus Reichelsberg 7 neigen sich dem Ende zu. Das wird hier mit einem Fest gefeiert (Foto: ep)